
wir

INFORMATIONSBRIEF DER KIRCHENGEMEINDEN AUF DEM BRÜSER BERG



NR. 117

April bis August 2015

INHALTSVERZEICHNIS

Geistlicher Impuls 3

Lebensraum Brüser Berg u. a.

Ortsausschuss 4
 Nachbarschaftszentrum (NBB) 4
 Stadteilbüro Brüser Berg, Sozialberatung 5
 Brüser Berger Radwandertag 5
 Initiative Stadteilkultur 6
 Brüser Dorf – Abenteuerspielplatz 7
 Neue Jugendpflegerin 8
 Die Mistel erobert den Brüser Berg 10

Aus der evangelischen Gemeinde u. a.

Evangelische Kirchengemeinde Hardtberg 11
 Amtshandlungen 11
 Osternacht / Ostern 12
 Abschied von Marcus Dehning 13
 Bibelgesprächskreis 14
 Brüser Berger Konzerte in E 15

Aus der katholischen Gemeinde u. a.

Besondere Gottesdienste 17
 Aus dem Leben der Gemeinde 17
 Sternenkinder 18
 Neuer Internetauftritt 19
 Jugendzentrum St. Martin 19
 Rochus-Pfadfinder 20

Aus der Ökumene

Ökumenische Pfingstnovene (allg. Artikel) 21
 Kunst im Dienst der Ökumene 21
 Ökumenisches Familienzentrum 23
 Ökumenische Pfingstnovene (Übersicht) 24

Liebe Leserin, lieber Leser,

das Titelbild zeigt die Bronzeskulptur „Amplexus“ des Bildhauers Werner Franzen (geb. 1928) aus Bergisch Gladbach. Die Skulptur entstand 1986/87 und steht seit 1990 im Altenberger Dom. Sie zeigt Christus, der Bernhard von Clairvaux und Martin Luther umarmt – ein Sinnbild für die Ökumene.

Auch bei uns auf dem Brüser Berg pflegen wir eine intensive Ökumene. Die katholische Kirchengemeinde St. Rochus und Augustinus mit der Edith-Stein-Kirche, die Evangelische Kirchengemeinde Hardtberg mit der Emmaus-Kirche und die Selbständige Evangelisch-Lutherische St. Johannis-Gemeinde mit der Holzkirche St. Markus sind partnerschaftlich miteinander verbunden. Das zeigen zahlreiche ökumenische Aktivitäten immer wieder: die ökumenischen Spätschichten im Advent und in der Fasten-/Passionszeit, das ökumenische Passahmahl, der Weltgebetstag oder das ökumenische Erntedankfest, um nur einige zu nennen.

Bitte lesen Sie zu diesem Thema auch den Artikel „Kunst im Dienst der Ökumene“ ab Seite 21 in diesem Heft.

Darüber hinaus finden Sie in dieser WIR-Ausgabe natürlich auch wieder viele Anregungen, Hinweise und Berichte – Interessantes über Menschen und Ereignisse auf dem Brüser Berg und darüber hinaus.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Ihre WIR-Redaktion

IMPRESSUM

„Wir“ erscheint 3 x im Jahr

Herausgeber/Redaktion:

Katholische Kirchengemeinde St. Rochus
 und Augustinus und Evangelische
 Kirchengemeinde Hardtberg

Verantwortlich:

Karola Faber, Wolfgang Esser, Anne Kemmler,
 Fried-Clemens Sareyko, Johannes Tessmer

Kontakt: wir-redaktion@email.de

Gestaltung:

Thomas Flöder

(info@imagingsservice.de) 02 28 - 29 80 19

Druck:

Druckerei Martin Roesberg

Zur Degensmühle 3, 53347 Alfter-Impekoven

Tel.: 02 28 - 64 16 51

Auflage: 3.900 Stück

Beiträge für Nr. 118 bis 20. Juni 2015

erbeten. Voraussichtlicher Erscheinungstermin

Ende August 2015.

Ostern – das Fest des neuen Lebens

Alle Christen feiern mit Freude Weihnachten, die Geburt des Menschensohnes. Manche mehr, manche weniger aus christlicher Überzeugung. Aber es ist ein Fest, das berührt.

Anders sieht es da schon mit Ostern aus. Alle Menschen kennen Ostern, den Osterhasen, die Bräuche vom Eierfärben, und für viele ist Ostern ein zweites Weihnachten geworden – was die Geschenke anbelangt. Aber viele Getaufte denken in Deutschland Ostern nicht an das Fest der Auferweckung Jesu, es ist für viele nicht das Fest, an dem Jesu den Tod besiegt hat und wo offenbar wird, dass Gott stärker ist als der Tod. Das zeigt sich auch daran, dass die Kirchen nicht mal annähernd so voll wie an Weihnachten sind.

Warum? Glauben wir nicht wirklich an die Auferstehung?

Wenn ein Kind geboren wird, ist das eine Erfahrung, die froh macht und für jeden nachvollziehbar ist. Aber Auferstehung? Das glaubt doch keiner! Oder nur eine Minderheit der Christen.

Ostern ist das Fest, das unseren Glauben auf die Probe stellt und dem Menschen mehr abverlangt als Weihnachten. Es geht um die Frage, ob wir Gott zutrauen, unsere Lebenserfahrung zu durchbrechen, ob wir ihm zutrauen, unser Weltbild auf den Kopf zu stellen, ob wir ihm zutrauen, dass er tun kann, was wir nicht für möglich halten.

Vielleicht kann man sagen: Weihnachten ist das Fest, das deutlich macht, dass unser Leben von Gott getragen ist. Dann ist Ostern das Fest, dass Gott uns über das Leben hinaus trägt, durch alles Dunkel hindurch, über all unser Denken hinweg, selbst da, wo wir es nicht mehr für möglich halten.

Ein schöner Gedanke. Ich wünsche Ihnen, dass es Ihnen gelingt, auch das anzunehmen, für möglich zu halten, zu glauben.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen frohe Ostern: das Vertrauen darauf, dass Jesus auferstanden ist, dass er den Tod besiegt hat und der Tod seinen Schrecken verloren hat.

Guido Zernack, Pastoralreferent



STICHWORT: OSTERN

Ostern ist das älteste und höchste Fest der Christenheit. Der Gottesdienst in der Osternacht oder am frühen Ostermorgen ist zugleich Herzstück des Kirchenjahres. Christen erinnern darin weltweit an die Mitte des christlichen Glaubens: die Auferstehung Jesu Christi von den Toten nach seinem Leiden und Sterben am Kreuz. Das Osterfest ist daher Symbol für den Sieg des Lebens über den Tod. In der frühen Kirche waren Taufen in der Osternacht besonders beliebt.

Im Jahr 325 bestimmte das Konzil von Nicäa den Sonntag nach dem ersten Vollmond im Frühling als Ostertermin. Seither wird das Auferstehungsfest in den westlichen Kirchen frühestens am 22. März und spätestens am 25. April begangen.



Lebensraum Brüser Berg

Ortsausschuss Brüser Berg e. V.

Im Ortsausschuss Brüser Berg e. V. haben sich auf dem Brüser Berg aktive Vereine, Vereinigungen und Einrichtungen mit sportlicher, gemeinnütziger, mildtätiger und kirchlicher Zielsetzung zusammengeschlossen, um das kulturelle und gesellschaftliche Leben in unserem Ortsteil anzuregen, zu fördern und mitzugestalten sowie die Ortsgemeinschaften zu festigen und weiterzuentwickeln. Mitglieder im Ortsausschuss sind Vereine, Kirchen, Jugendzentrum, Nachbarschaftszentrum, Stadtteilbibliothek sowie Unternehmensverbund Brüser Berg.

Ein Höhepunkt der Ortsausschuss-Aktivitäten ist das große **Brüser Berger Familienfest**, das immer kurz nach den Sommerferien stattfindet. Der Termin für 2015 stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Bitte achten Sie auf Plakate und Ankündigungen.

Bitte merken Sie sich auch die Termine für den **Frühjahrsflohmarkt** am Samstag, 30. Mai sowie für den **4. Brüser Berger Radwandertag** am Sonntag, 14. Juni vor. Beide Veranstaltungen werden durch den Bürgerstammtisch mitorganisiert, der Mitglied im Ortsausschuss ist.

Wenn Sie zu den Aktivitäten Anregungen, Wünsche oder Fragen haben, kontaktieren Sie uns: OABB, Fahrenheitstraße 49, 53125 Bonn – Telefon: 92 93 38 90 – Fax: 92 93 38 98 – E-Mail: ortsausschuss@brueser-berg.de



**Nachbarschaftszentrum
Brüser Berg
(NBB)**

Die Angebote des Nachbarschaftszentrums sind sehr vielfältig. Das Programmheft liegt für Sie im Nachbarschaftszentrum und verschiedenen Einrichtungen, Kirchengemeinden und Geschäft-

ten aus. Ebenso können Sie alle Aktivitäten auf der Internetseite www.nachbarschaftszentrum.info nachlesen.

Im NBB freut man sich auf Ihren Besuch und steht für Fragen, Anmerkungen und Auskünfte jederzeit zur Verfügung.

Auf einige besondere Veranstaltungen möchten wir hier hinweisen:

NEU - Canasta - NEU - Canasta - NEU
Neue Mitspielerinnen und Mitspieler sind immer willkommen. Schauen Sie einfach vorbei!

Termine: jeden zweiten Donnerstag im Monat von 14.30 bis 16 Uhr

Rollator-Training

Der Rollator ist mehr als nur ein einfaches Hilfsmittel. Es lässt sich wunderbar als „Sportgerät“ zur Schulung der aufrechten Haltung oder... einsetzen. Probieren Sie es einfach aus!

Mittwoch, 15.30 bis 16.30 Uhr (ab 20. Mai 4 Termine), Postsportverein Bonn, Anmeldung im NBB, Kosten: 25,00 €

Tanz in den Mai

Am 30. April ab 20 Uhr tanzen wir mit Live-Musik gemeinsam in den Mai. Nähere Informationen zum Programmablauf demnächst im Nachbarschaftszentrum.

Stadtteilfrühstück

Ein leckeres Buffet, Kaffee, Tee und Säfte stehen für Sie bereit. Starten Sie mit uns, mit den Nachbarn und Freunden in den Sommer!

Donnerstag, 25. Juni; 10 bis 12 Uhr, Anmeldung im Nachbarschaftszentrum (NBB), Kosten: 4,50 €

Das NBB hat montags bis donnerstags von 9 bis 17 Uhr und freitags von 9 bis 15.30 Uhr geöffnet. Kurse und Veranstaltungen finden auch außerhalb der Öffnungszeiten statt.

Anmeldungen und Kontakt: Nachbarschaftszentrum Brüser Berg (NBB), Fahrenheitstr.49, Tel.: 29 80 96, E-Mail: nachbarschaftszentrum.brueserberg@dw-bonn.de

SpoTS-Seniorenberatung im NBB

SpoTS ist ein Angebot der Stadt Bonn und bietet Senioren ab 65 Jahren, Menschen mit Behinderung und chronisch Kranken kostenfreie Beratung in sozialen Angelegenheiten und Fragen der Pflege und Vorsorge. Inhalte sind zum Beispiel Fragen der Lebensgestaltung im Alter, Freizeitaktivitäten, behördliche Angelegenheiten oder Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen, Existenzsicherung, aber auch Beratung zu den Leistungen der Kranken- und Pflegeversicherung oder Hilfen zum Erhalt der eigenen Wohnung, Vermittlung von ehrenamtlichen Hilfen im Alltag, stationären und teilstationären Einrichtungen oder alternativen Wohnformen. Ebenfalls berate ich Sie zu Patientenverfügungen oder Vorsorgevollmachten.

Kontakt: Kathrin Ketzer (Tel. 92 89 43 56 oder mobil 0176-12 28 09 60).

Stadtteilbüro Brüser Berg

Die **wohnnortnahe Sozialberatung** ist ein Angebot des Stadtteilbüros Brüser Berg des Diakonischen Werkes Bonn und Region. Sie bietet den Menschen vor Ort Beratung und Hilfe bei der Bewältigung ihres Alltages. Wir sind eine erste Anlaufstelle für Personen und Familien in sozialen und wirtschaftlichen Notlagen.

Wir beraten bei:

- Arbeitslosengeld II und Sozialhilfeangelegenheiten
- Finanziellen Problemen

- Umgang mit Behörden und Institutionen
- Psychosozialen Problemen
- Miet- und Wohnangelegenheiten

Bei Bedarf vermitteln wir an andere Fachstellen.

Kontakt: Frau Weber-Maibach, Tel. 253316 oder E-Mail: gisela.weber-maibach@dw-bonn.de



Offener Bürgerstammtisch Brüser Berg

Der Bürgerstammtisch, Mitglied im Ortsausschuss Brüser Berg, ist eine lebendige und lebhaftige Runde aktiver Bürger jeden Alters, die sich – zum Teil auch kontrovers – der Themen ihres Ortsteils annimmt, für die anderweitig (noch) keine „Lobby“ existiert.

Der Bürgerstammtisch engagiert sich außerdem bei Aktivitäten und Projekten auf dem Brüser Berg. **Aktuelle Vorhaben**, die zur Zeit unter anderem anstehen, sind der **Frühjahrsflohmarkt** am Samstag, 30. Mai rund um den Brunnen in der Fußgängerzone, Borsigallee, und der **Radwandertag** am Sonntag, 14. Juni.

Wir laden herzlich ein zu den nächsten Terminen des Bürgerstammtischs Brüser Berg am 31. März, 28. April, 26. Mai, 30. Juni, 28. Juli und 25. August jeweils um 19.30 Uhr im Nachbarschaftszentrum Brüser Berg (NBB), Fahrenheitstr. 49. Kommen Sie doch einfach mal vorbei!

Kontakt: Klaus Deckert, Tel. 25 49 80, E-Mail deckert-bonn@t-online.de.



Am **Sonntag, 14. Juni 2015** findet der **4. Brüser Berger Radwandertag** statt.

Veranstaltet wird der Tag vom Ortsausschuss, organisiert und durchgeführt vom Bürgerstammtisch Brüser Berg.

Interessierte Bürger/Familien sind dazu herzlichst eingeladen!

Nähere Angaben sind einer rechtzeitig startenden Plakataktion zu entnehmen.

Singkreis Brüser Berg

Sangesfreudige jeden Alters treffen sich zum gemeinsamen Singen an jedem Mittwoch von 19.30 bis 21.30 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum, Borsigallee 23. Unter der Leitung von Henning Rubach werden mehrstimmige Lieder, Kanons oder auch Quodlibets aus der gesamten Chorliteratur gesungen.

Der Singkreis beteiligt sich regelmäßig an Veranstaltungen auf dem Brüser Berg, so z. B. nach den Sommerferien beim Familienfest.

Lust mitzusingen? Wer einmal hereinschnuppern oder dauerhaft mitmachen möchte, ist herzlich willkommen!

Kontakt: H. Rubach, Tel. 3 90 34 50



Die Stadtteilkultur Brüser Berg ist ein Zusammenschluss von derzeit 18 Künstler/-innen und Kreativen, die (schon seit 1998) „Farbe“ auf den Brüser Berg bringen.



Seit Januar 2015 hat Melitta Nonn – die langjährige M a c h e - r i n und n u n m e h r Ehrenmitglied – die Organisation in die Hände von Anne Hensgen und Ingrid Vincent gelegt. Sigrid Thelen gestaltet weiter den Internetauftritt der Stadtteilkultur und sorgt dafür, dass die Stadtteilkultur nicht nur eine lebendige Homepage (www.Stadtteilkultur-brueser-berg.de) hat, sondern neuerdings auch auf Facebook (Initiative Stadtteilkultur Brüser Berg) vertreten ist. Schauen Sie doch mal herein. Über weitere „follower“ würden wir uns freuen.

Die Diskussion um neue kreative Aktionen, Aktivitäten und Angebote der Stadtteilkultur für den Brüser Berg ist noch in vollem Gange. Seien Sie



gespannt, was sich daraus ergibt.

Als nächste Aktion steht der bewährte (15.) Kunstmarkt an. Er findet unter dem neuen Titel: „Kunst- und Kreativmarkt“ am 16. und 17. Mai 2015 im großen Saal des Ortsteilzentrums und im Gemeindesaal von St. Edith Stein (Fahrenheitstraße 49) statt. Die musikalische Eröffnung ist am Samstag um 15 Uhr im Foyer von St. Edith Stein. Besucher sind am Samstag von 15 bis 18 Uhr und am Sonntag von 12 bis 16 Uhr herzlich willkommen. Es wird viel Neues zu sehen geben – von Jungen (16 Jahre) bis Alten (82 Jahre), von altbekannten wie neuen Gesichtern. Auch die Cafeteria wird wieder geöffnet sein. (Fotos: Schnappschüsse von Kunstmärkten der vergangenen Jahre.)

Wir hoffen auf zahlreiche interessierte Gäste!

Kontakt: Anne Hensgen, Tel. 255539, E-Mail: anne.hensgen@gmx.de, Ingrid Vincent, Tel. 250362, E-Mail: ingvincent@t-online.de



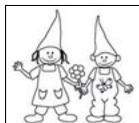
Die Waldfreunde St. Hubertus

Die Waldfreunde St. Hubertus weisen auf folgende Termine hin (Änderungen vorbehalten):

Sonntag, 29. März **Anwanderung** (Treffpunkt: 9 Uhr am Eingang zum Grillplatz), Ostermontag, 6. April **Ostereiersuchen** (11 Uhr, Grillplatz), **Wanderungen** an den Sonntagen 19. April, 10. Mai, 14. Juni, 19. Juli und 30. August (Treffpunkt: jeweils 9 Uhr am Bahnhof Duisdorf).

Das diesjährige **Wald- und Kinderfest** findet am Sonntag, 28. Juni ab 14 Uhr auf dem Grillplatz der Waldfreunde statt. Außerdem beteiligen sich die Waldfreunde mit einem Infostand am **30. Derletafest** am Samstag, 15. August ab 14 Uhr im Derletal.

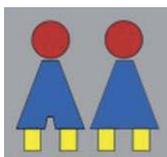
Kontakt: Vorsitzender Bruno Schmidt, Tel. 238948, E-Mail: bruno50schmidt@online.de



Krabbel- und Spielgruppe der Brüser Zwerge

Donnerstags von 16.15 Uhr bis 17.45 Uhr findet die Krabbel- und Spielgruppe für 1- bis 3-Jährige im Kindergarten des Vereins Brüser Zwerge e. V., Riemannstr. 50, 53125 Bonn statt. Kosten: Zwei kostenlose Schnuppertermine, dann Vereinsmitgliedschaft (30,00 EUR jährlich) zuzüglich 12,00 EUR pro Quartal.

Info und Kontakt: Spielgruppenleiterin Martina Imbach, 2B@brueser-zwerge.de



OGS Brüser Berg

Das OGS-Team informiert über folgende Termine:

Samstag, 25. April: **Pausenhelfer-Ausbildung**

Montag, 4. Mai: **Chorauftritt** bei der Auftaktveranstaltung der Hardtberger Jugendwoche im Rathaus Hardtberg

Freitag, 8. Mai: **Judo** (PSV Bonn) für die 1. und 2. Klassen

Samstag, 16. Mai: **Familienfrühstück** (10 bis 12 Uhr)

Freitag, 22. Mai: **Judo** (PSV Bonn) für die 3. und 4. Klassen

Freitag, 12. Juni: **Kinderdisco**

Weitere Infos und Kontaktdaten auf der Homepage der Gemeinschaftsgrundschule Brüser Berg/Offene Ganztagschule: www.grundschule-brueser-berg.de



Das Hardtberg-Gymnasium informiert über folgende Termine, die bis zu den Sommerferien stattfinden:

Sonntag, 26. April:

Jazzfrühshoppen ab 11 Uhr im Kulturzentrum Hardtberg mit der HBG Big Band, PopSingers, New Generation Band

Freitag, 8. Mai:

Aktion Schulgarten von 13.30 – 16.00 Uhr im Rahmen der Hardtberger Jugendwoche

Donnerstag, 21. Mai:

Frühlingskonzert um 19 Uhr im PZ

Freitag, 5./Samstag, 6. Juni:

Theateraufführung: „Emil und die Detektive“ von Erich Kästner, jeweils 19.30 Uhr im PZ

Freitag, 19. Juni:

Sommerkonzert um 19 Uhr im PZ



Der TKSVDuisdorf 1906 e. V. Duisdorf, der größte Verein für Breitensport im Verwaltungsbezirk Hardtberg, bietet auch zahlreiche Kurse und regelmäßige Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene auf dem Brüser Berg an.

In der Turnhalle der Gemeinschaftsgrundschule Brüser Berg oder in der Hardtberg-Halle gibt es z. B. Aerobic, Volleyball, Tischtennis, Yoga oder Kinderturnen. Daneben werden auch spezielle Gesundheitskurse für Erwachsene sowie im Hardtbergbad Aqua-Jogging oder Wassergymnastik angeboten.

Das vollständige Angebot mit allen Terminen und weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.tksv-duisdorf.de.

Brüser Dorf – der Abenteuerspielplatz auf dem Brüser Berg

Der Abenteuerspielplatz richtet sich an Kinder von 6 bis 14 Jahren. Auf dem großzügigen Gelände finden viele handwerkliche Aktivitäten



und Spiele statt. Kinder bauen selber Hütten, planen, sägen und zimmern, was das Zeug hält. Austoben kann man sich auf der Seilbahn, oder man spielt Fußball auf dem

Bolzplatz. Es gibt ein kostenloses „offenes Angebot“. Die Kinder können innerhalb der Öffnungszeiten kommen und gehen, wann sie möchten, werden bei Bedarf auch zu bestimmten Uhrzeiten nach Hause geschickt. Eltern werden also nicht gebraucht, dürfen sich aber am Samstag das Spektakel gerne anschauen. Eine Anmeldung für die offene Arbeit ist nicht notwendig.



Jean-Pierre Zaun, Leiter des Brüser Dorfs (Foto privat)

Auch für Kindergeburtstage und andere Feste sowie für den Besuch von Schulen oder anderen Einrichtungen und Vereinen ist das Brüser Dorf geeignet. In den Ferien gibt es ein ganztägiges Ferienbetreuungsangebot.

Mögliche Zeiten und Preise sowie weitere Informationen erfahren Sie beim Träger der Einrichtung, der Jugendfarm Bonn e. V. (Internet: www.jugendfarm-bonn.de/offenearbeit/brueser-dorf/; Tel. 6298790), oder vor Ort beim Leiter der Einrichtung, Herrn Jean-Pierre Zaun (Bild).

Öffnungszeiten für das Offene Angebot: von April bis September Do/Fr 15 bis 19 Uhr und – außer in den Ferien – Sa 14 bis 18 Uhr. Kindergeburtstage und anderes sind auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich.

Kontakt: Brüser Dorf Bonn e. V., Abenteuerweg 1, 53125 Bonn, E-Mail: vorstand@brueser-dorf-bonn.de. Ansprechpartner: Gerald Möller, Tel. 33 606 77, Sabine Kramer, Tel. 26 56 27.

Neue Jugendpflegerin für den Stadtbezirk Hardtberg

Shila Masoumi-Hefzabad ist 1970 im Iran geboren und kam als junge Erwachsene nach



Shila Masoumi-Hefzabad (Foto: privat)

Deutschland. An der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster hat sie Pädagogik studiert und sich während ihres Studiums und auch danach mit verschiedenen Themen im Rahmen der Pädagogik befasst. Von

besonderem Interesse waren und sind für sie interkulturelle Arbeit und die Themen Integration und Inklusion. Aufgrund ihrer Behinderung und ihres Migrationshintergrundes gelingt es ihr dabei, Situationen aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten und so von ihrer besonderen persönlichen Situation zu profitieren.

Seit Ende Oktober 2014 ist sie neue Jugendpflegerin für den Bezirk Hardtberg. Ihr Anliegen ist es, die verschiedenen Jugendeinrichtungen im Bezirk dabei zu unterstützen, Angebote für Kinder und Jugendliche weiterzuentwickeln und durchzuführen. Ein besonderes Augenmerk wird sie dabei auf die Entwicklung inklusiver Konzepte legen.

Frau Masoumi hat es sich zum Ziel gesetzt, Ehrenamtler mehr zu fördern und neue Menschen zu finden, die bereit sind, sich im Bereich der Jugendhilfe zu engagieren. Auch für die Kooperation zwischen Jugendhilfe und Schule wird sie sich weiter einsetzen. Mit Interessierten wird sie im Rahmen der Arbeitskreise neue Konzepte zur Verbesserung des Lebensraumes und zur Förderung von Kindern und Jugendlichen erarbeiten. Dabei liegen ihr die Themen Partizipation, Gender-Mainstreaming sowie Gewaltprävention besonders am Herzen.

Im direkten Kontakt mit Kindern und Jugendlichen möchte sich die Jugendpflegerin Anregungen und Vorschläge zu deren Freizeitgestaltung einholen. Vor Ort sollen dann mit Fachkräften, z. B. in den Jugendzentren, Modelle entwickelt werden, die sich an den Wünschen und dem Bedarf der Kinder und Jugendlichen und an ihrer Lebenswelt orientieren.

Melitta Nonn und Benno Leiverkus mit der Hardtberg-Medaille ausgezeichnet

Seit 1997 wird an Personen, die sich in herausragender Weise um den Stadtbezirk Hardtberg verdient gemacht haben, die Hardtberg-Medaille verliehen. Ende 2014 ging die Auszeichnung an Melitta Nonn und Pfarrer Benno Leiverkus. Damit wurden zwei Persönlichkeiten ausgezeichnet, deren Wirken auch eng mit dem Brüser Berg verbunden ist. Beide haben maßgeblich dazu beigetragen, dass in dem jungen Ortsteil ein Gemeinschaftsgefühl entstehen konnte.

Melitta Nonn leitete 15 Jahre lang die "Stadtteilkultur Brüser Berg". Der alljährlich von der Stadtteilkultur organisierte Kunstmarkt, auf dem mittlerweile 17 Künstler ihre Werke präsentieren, findet auch über die Grenzen des Brüser Berges hinaus zunehmendes Interesse. In der offiziellen Begründung zur Verleihung der Hardtberg-Medaille heißt es unter anderem: "Es ist insbesondere der Verdienst von Melitta Nonn, dass der Künstlerkreis auf dem Brüser Berg zu einer festen Einrichtung geworden ist und der Ortsteil inzwischen ein anerkanntes künstlerisches Image hat."

Mit dem Brüser Berg eng verbunden ist auch Pfarrer Benno Leiverkus. Für ihn war es immer ein großes Anliegen, dass sich in dem Neubaugebiet Brüser Berg ein nachbarschaftliches Miteinander entwickeln konnte. "Alt-Brüser-Berger" erinnern sich noch gerne daran, dass er als Hausherr die Holzkirche für Veranstaltungen aller Art, von politischen bis zu karnevalistischen, zur Verfügung stellte. Die Holzkirche war bis zum Bau des Ortsteilzentrums so etwas wie das heimliche Herz des Brüser Berges. Auch das WIR-Heft, als Informationsbrief der Kirchengemeinden auf dem Brüser Berg, wurde von ihm mit aus der Taufe gehoben. Ein großes Anliegen ist ihm auch die Durchführung der Weihnachtsfeier am Heiligen Abend in St. Edith Stein für alle, die nicht alleine feiern wollen. Er war und ist ein Pfarrer, der immer gerne bei den Leuten war, und so nannte er sich selbst "Leutepriester". So heißt es u. a. auch in der offiziellen Begründung zur

Medaillenverleihung: "Durch sein soziales Engagement und seine Volksnähe mit zahlreichen Verbindungen zu Duisdorfer Vereinen ist er ein Förderer des ‚Wir-Gefühls‘ im Stadtbezirk".

Wolfgang Esser

Nachruf



Ende November haben wir die traurige Nachricht erhalten, dass Josef Ehrmann im Alter von 74 Jahren von seinem Krebsleiden erlöst worden ist. „Uns Jupp“, wie wir ihn nannten, war auf dem Brüser Berg kein Unbekannter,

denn er hat sich mit vielen ehrenamtlichen Aktivitäten eingebracht.

Über ein Jahrzehnt hat er im Bürgerstamm-tisch Brüser Berg konstruktiv an der Gestaltung unseres Ortsteils mitgearbeitet. Auch hat er mit weiteren Unterstützern die örtlichen Flohmärkte geplant und organisiert. Auch der Ortsausschuss Brüser Berg, dessen Vorstandsmitglied er war, konnte immer auf sein tatkräftiges Engagement zählen.

Als vor fünf Jahren das Nachbarschaftszentrum Brüser Berg (NBB) eingerichtet wurde, brachte sich Jupp mit seinen technisch-handwerklich-organisatorischen Fähigkeiten ein. Er gehörte auch zum NBB-Kultur- und Serviceteam.

Nach Gründung des Singkreises Brüser Berg vor gut acht Jahren gehörte Jupp auch bald zur „Bass-Fraktion“. Für ihn, seine Familie und alle, die ihn kannten und schätzten, sang der Singkreis im März in der Bonner Namen-Jesu-Kirche, wo Josef Ehrmann in einer Urne bestattet wurde.

Wir haben mit „uns Jupp“ einen langjährigen aktiven und hilfsbereiten Brüser Berger Bürger und einen guten Freund verloren, dem wir viel zu verdanken haben. Wir werden seiner immer gedenken.

Jürgen Fröbisch

Die Mistel erobert den Brüser Berg

Man muss schon hinaufschauen in die Gipfel der Bäume, um sie zu entdecken. Im Sommer versteckt sie sich in dichtem Laub, aber im Winter kann man sie als immergrünen Strauch auf kahlen Ästen gut ausmachen: die Mistel. Es ist noch nicht lange her, dass der Brüser Berg mistelfrei war. Erst in den letzten Jahren begann sich das Gewächs hier anzusiedeln.

Diese seltsame Pflanze klinkt sich mit äußerlich nicht sichtbaren Wurzeln in die Saftbahnen des Wirtsbaumes ein, ein echter Schmarotzer, der aber in der hier vorkommenden Art auch selbst assimilieren kann. Ihre unscheinbaren Blüten werden von Insekten befruchtet. Das klebrige Fleisch der weißen beerenartigen Früchte wird von Vögeln verspeist, während sich die Fruchtkerne, die bereits winzige Embryonen sind, an Ästen festkrallen und dort bei günstigen Bedingungen als junge Pflanzen heranwachsen. Umfassende Auskunft aus biologischer Sicht gibt es im Internet unter www.natur-lexikon.com/Texte/MZ/004/00324-Mistel/MZ00324-Mistel.html.

Misteln gibt es in Hunderten verschiedener Arten in aller Welt. Kein Wunder, dass sie immer wieder zu Mythen und Bräuchen angeregt haben. Aus dem angelsächsischen Raum hat sich der Brauch verbreitet – vornehmlich in der Advents- und Weihnachtszeit –, Zimmerdecken und Türstöcke mit Früchte-behangenen Mistelzweigen zu schmücken. Als das noch verpönt war, durften sich auch Unverheiratete unter diesem Schmuck küssen. Verliebte junge Leute nahmen diese Gelegenheit wahr, der Umwelt den Beginn einer Liebesbeziehung anzuzeigen. Und wer das kleine gallische Dorf kennt, weiß auch, wie wichtig die Mistel den Druiden war.



„Mistelbaum“ Ecke Réaumur-/Pascalstr. (Foto: M. Tessmer)

In der aktuellen Ausgabe der Zeitschrift „Zauberspiegel“ findet sich ein sehr ausführlicher Beitrag von Bettina Meister über die Mistel: www.zauberspiegel-online.de/index.php/mythen-aamp-wirklichkeiten-mainmenu-288/aberglaube-mainmenu-294/670-ksse-unterdem-mistelzweig-update.

Es beginnt bei Plinius dem Älteren (23/24 – 79 n. Chr.) und in Caesars (100 – 44 v. Chr.) *De bello Gallico*. In dem Artikel findet sich auch folgender kurioser Hinweis: „Der Sage nach soll das Kreuz Christi aus dem Holz der Mistel hergestellt worden sein, die damals noch ein „echter“ Baum war. Aus Scham darüber, zum Kreuz Christi gemacht worden zu sein, habe sich die Mistel von einem Baum zu einer Pflanze verwandelt, die keinen eigenen Stamm mehr hatte, und aus der man so etwas wie ein Kreuz nicht (mehr) herstellen konnte. So wollte sie dafür sorgen, dass ihr Holz nicht mehr verwendet werden und sie nur noch Gutes bringen konnte.“

Johannes Tessmer

Inter-net(t)-C@fé in der Emmaus-Kirche

☞ Ort der Begegnung in der Mitte der Woche ☞

🕒 Jeden Mittwoch von 9 bis 12 Uhr 🕒

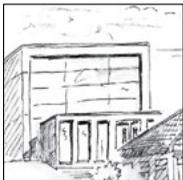
(auf Anfrage zusätzlich auch von 18 bis 20 Uhr möglich)



für Damen und Herren jeden Alters mit und ohne PC-Kenntnisse



Kontakt und Info: Bernd Wulff, ☎ 0163 46 21 007 ✉ emmaus.net@gmx.de



Aus der Evangelischen Gemeinde

Ev. Kirchengemeinde Hardtberg

„Nach Anhören der Beteiligten wird auf Grund von Artikel 11 Abs. 1 der Kirchenordnung der Evangelischen Kirche im Rheinland in Verbindung mit § 3 Buchstabe b) der Dienstordnung für das Landeskirchenamt folgendes festgesetzt:

Artikel 1

Die Evangelische Kirchengemeinde Hardtberg wird zum 1. Januar 2015 errichtet.“

So beginnt die **Urkunde über die Errichtung der Evangelischen Kirchengemeinde Hardtberg**. Sie wurde aus den bisherigen Bezirken 2 (Matthäikirche) und 3 (Emmaus-Kirche) der Evangelischen Johanniskirchengemeinde Bonn-Duisdorf neu gebildet, die schon seit vielen Jahren in einzelnen Bereichen enger zusammen arbeiteten.

Mit ihrem Namen zeigt die neue Gemeinde die enge Verbundenheit mit dem Stadtbezirk Hardtberg und allen Menschen in ihm: „Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum Herrn, denn wenn es ihr wohl geht, so geht es euch auch wohl.“ (Jeremia 29,7)

Evangelische
Kirchengemeinde
Hardtberg

Ein wichtiges christliches Symbol ist der Fisch. Wir haben ihn in der Verbindung mit dem Namen der

Gemeinde als unser Logo gewählt, schlicht, aber gleichzeitig hoch bedeutsam. Der Fisch, ICHTHYS (griechisch), ist mit seinen Buchstaben das Geheimzeichen und kurze, eindeutige Glaubensbekenntnis der Christen in einer feindlichen Umwelt: **I**esous **C**hristos **T**heou **Y**ios **S**oter-**J**esus **C**hristus (= der Gesalbte) ist **G**ottes **S**ohn und der **R**etter/**E**rlöser.

Wir bekennen uns damit auch eindeutig zu unserer Glaubensgrundlage, zu dem Gekreuzigten und Auferstandenen als Sohn Gottes – zu all dem, was er gesagt und getan hat, wie Gott

Amtshandlungen

Trauer Gottesdienste



Gott, der barmherzige Vater, hat zu sich in seine ewige Gemeinschaft gerufen

Mögen sie in Gottes liebender Nähe Ruhe und Geborgenheit finden.

Fried-Clemens Sareyko, Pfarrer

der Vater in und an ihm für uns gehandelt hat. Wir nivellieren unseren Glauben nicht, indem wir bei aller – auch religiösen – Toleranz sagen, es ist doch alles gleich, alle Religionen, alle Gottesvorstellungen sind letztlich gleich, sondern sagen, dass wir aus dem Fundament des christlichen Glaubens, des Bekenntnisses zum dreieinigen Gott (Vater – Sohn – Heiliger Geist) heraus uns verstehen, reden und handeln.

Aufgaben und Schwerpunkte

So sind die Gottesdienste ein zentrales Aufgabefeld, mit denen wir – in Sonntagsgottesdiensten, Schulgottesdiensten, Kindertagesstätten-Gottesdiensten, Familiengottesdiensten oder bei Amtshandlungen – viele Menschen erreichen und ihnen die frohe Botschaft nahebringen wollen. Seelsorge in ihren unterschiedlichen Formen und Möglichkeiten gehört zu den Aufgaben, die wir in besonderer Weise zu bedenken haben.

Kirchenmusik, Konzerte, die Bücherei, Seniorenarbeit, Vortragsveranstaltungen oder auch Kinder- und Jugendarbeit (auch in Kooperation z. B. mit dem CVJM) tragen mit ihrem hohen Stellenwert zum Gemeindeleben wie zum kulturellen

Leben auf dem Hardtberg bei.

Die Ökumene, wie sie seit Jahren auf dem Brüser Berg in besonderer Weise praktiziert wird – oft in Familien konfessionsverbindend –, soll bewahrt und weiterentwickelt werden.

Ein wichtiges Thema ist selbstverständlich auch die Öffentlichkeitsarbeit. So haben wir eine Homepage der Ev. Kirchengemeinde Hardtberg eingerichtet, die noch aufzubauen ist (evangelischekirchengemeindehardtberg.de) Aber auch der neue Gemeindebrief ist so zu entwickeln, dass er möglichst viele anspricht. Wir haben vor, immer wieder aktuell Flyer herauszugeben für Zielgruppen, für Interessierte bei z. B. Jugendarbeit, Musik, Ökumene...Darüber hinaus sind wir mit Pfarrer Harth und anderen der Katholischen Kirchengemeinde St. Rochus und Augustinus im Gespräch, um eventuell eine ökumenische Zeitschrift herauszugeben, die vorrangig interessierende theologische Themen behandelt und ein- bis zweimal jährlich erscheint – frühestens Mitte 2016. Wenn Sie in einem der Bereiche mitmachen möchten, melden Sie sich bei uns! Denn natürlich sind für alles engagierte Menschen nötig.

Bevollmächtigtenausschuss – das ist die übliche Bezeichnung des Leitungsgremiums einer Gemeinde nach einer solchen Gemeindeveränderung wie der Errichtung unserer Gemeinde. Er hat dieselben Rechte und Pflichten wie ein Presbyterium und hat in diesem Jahr noch zahlreiche Aufgaben vor sich. So muss u. a. eine Gesamtkonzeption gemeindlicher Aufgaben entwickelt werden. Dazu gehört auch, zu beraten und zu entscheiden, welche Aufgaben die Gemeinde wahrnehmen kann und will oder wofür die verfügbaren Kirchensteuermittel eingesetzt werden. Die anstehenden Veränderungen bei den Pfarrstellen in der Gemeinde und ein entsprechendes Pfarrstellenkonzept müssen beraten werden (alle 3 Pfarrer der Gemeinde gehen bis Mitte 2019 in den Ruhestand, nur 2 Stellen werden dann als Gemeindepfarrstellen vorhanden sein), und die Presbyterwahlen Anfang 2016 müssen vorbereitet werden. Gut ist, dass jetzt alle Mitglieder des Leitungsgremiums in den Sitzungen über alles gemeinsam beraten

und entscheiden können, so dass die ganze Gemeinde stärker in den Blick kommt.

Sehen wir die Chancen der Errichtung der Evangelischen Kirchengemeinde Hardtberg und nutzen die Möglichkeiten für die Entwicklung neuer Ideen und ihre Gestaltung.

Fried-Clemens Sareyko, Pfr.

Osternacht 2015

Samstag, 4. April

Christus ist das Licht

- Osterfeuer – gegen 21 Uhr auf dem Kirchplatz
- Entzünden der Osterkerze
- Gottesdienst in der Emmaus-Kirche
- Lesungen – Gebete – Gesänge
- Tauferinnerung
- Heiliges Abendmahl

Wir kennen und erleben den nächtlichen Gottesdienst an Heiligabend als etwas Besonderes, in dem die Menschwerdung Gottes in Jesus Christus in eindrücklicher Weise erfahren wird. Doch der Gottesdienst in der Osternacht galt in der frühen Christenheit als der bedeutendste des Kirchenjahres, gar als Mitte christlicher Feiern. Er ist als Ur-Fest der Christen zum Ursprung nächtlicher Gottesdienste geworden.

Wir nehmen in der Feier der Osternacht die frühchristliche Tradition wieder auf, wie sie inzwischen in evangelischen Gemeinden verbreitet begangen wird mit Osterfeuer, dem Entzünden der Osterkerze, dem nächtlichen Gottesdienst mit seinen Lesungen, dem Osterevangelium, den Gebeten und Gesängen, der Tauferinnerung und der Feier des Heiligen Abendmahls.

Einladung zum Osterfrühstück

An **Ostermontag**, dem 6. April findet auch in diesem Jahr wieder das traditionelle Osterfrühstück unserer Gemeinde im Emmaus-Gemeindezentrum statt. Sie sind herzlich eingeladen, ab 9.45 Uhr mit Kaffee, Tee, Brötchen, Butter, Marmelade, Käse und Eiern gemeinsam zu frühstücken. Der anschließende Abendmahlsgottesdienst in der Emmaus-Kirche beginnt um 11 Uhr.

Namen und Adressen

Katholische Kirchengemeinde St. Rochus und Augustinus www.katholisch-in-duisdorf.de

Pfarrer

Jörg Harth
Rochusstr. 223, 53123 Bonn
Tel. 96 21 49 94
E-Mail: pfarrer.harth@gmx.de

Pfarrvikar

Hans Münch
Gottfr.-Kinkel-Str. 11, 53123 Bonn
Tel. 96 50 10 47
E-Mail: pastoralbuero@au-ro-ed.de

Gemeindereferent

Helga Bleser
Zum Wingertsberg 56, 53125 Bonn
Tel. 92 59 93 58
E-Mail: hgbleser@aol.com

Pastoralreferent

Guido Zernack
Gottfr.-Kinkel-Str. 11, 53123 Bonn
Tel. 96 21 85 09
E-Mail : guido.zernack@au-ro-ed.de

Jeweils Sprechstunde nach Vereinbarung

Spendenkonto:

Katholische Kirchengemeinde,
BIC GENODED1HBO / IBAN
DE54 3816 0220 6101 7990 16
(VR-Bank Bonn eG)

Pastoralbüro

St. Rochus und Augustinus
Rochusstr. 223, Tel. 62 22 02
Fax 9 78 33 37
Mo, Mi, Fr 9.30 bis 11.00 Uhr
Di 16.00 bis 18.00 Uhr
E-Mail: pastoralbuero@au-ro-ed.de

Kirchen der Pfarrgemeinde

St. Edith Stein
Borsigallee 27/29
St. Augustinus
Gottfried-Kinkel-Str. 11

St. Rochus
Rochusstr. 223

Pfarrgemeinderat

Vorsitzender: Sascha Kisters
Tel. 62 67 92

Stellvertreter: Georg Müller

Katholisches Familienzentrum

Kita St. Rochus
Fahrenheitstr. 5
Tel. 25 28 80
Leiterin: Marlies Mertens

Kita St. Augustinus
Gottfried-Kinkel-Str. 7, 53123 Bonn
Tel.: 62 46 41
Leiterin: Marion Wolber

Priesterliche Rufbereitschaft

für Krankensalbung und
Sterbefall, falls kein Priester vor
Ort erreichbar ist
Mobil: 01 73 – 7 14 68 03

Evangelische Kirchengemeinde Hardtberg Emmaus-Kirche, Borsigallee 23, 53125 Bonn

Pfarrer Fried-Clemens Sareyko

Fahrenheitstr. 53, Tel. 25 70 04
fried-clemens.sareyko@ekir.de

Bevollmächtigtenausschuss

F.-C. Sareyko (Vorsitz) 25 70 04
K. Faber 25 33 11
I. Illgner
D. Knuth 25 75 69
G. Möller 3 36 06 77
O. Ranft 85 42 94 12
V. Schoenen 01 77 - 7 95 54 90
H. Weber 25 93 67
u. a.

Spendenkonto: Emmaus-Kirche,
Ev. Kirchengemeinde Hardtberg
BIC: GENODED1HBO / IBAN:
DE05381602206402247019
(VR-Bank Bonn eG)

Küster/Hausmeister

Michael Kratzsch-Leichsenring
Tel. 0 15 77 – 5 79 54 62

Gemeindezentrum

Borsigallee 25, Tel. 25 54 62
Büro: Hildegard Zenke-Berndt
Do 9-12 Uhr, info@emmaus-kirche.de

Kirchenmusik

Kantorin Lea Marie Lenart,
Tel. 01 76 - 68 26 13 33,
E-Mail: lealenart@gmx.de
Klaus Janßen, Tel. 46 72 28

Emmaus-Kinderhaus

Evangelische Kindertagesstätte
Fahrenheitstr. 55
Tel. 29 86 66, Fax 2 43 66 84
Leiterin: Petra Brandenburg

Gemeindeamt

Adenauerallee 37, 53113 Bonn
Büro: G. Leverenz, Tel. 68 80-442
Sachbearbeiterin:
A. Zimmermann, Tel. 68 80-481

Ambulante Pflege

Pflege- und Gesundheitszentrum des
Diakonischen Werkes:
Tel. 22 72 24-10/-12

Wohnortnahe allg. Sozialberatung Diakonisches Werk Bonn und Region

Stadtteilbüro Brüser Berg
Borsigallee 29, Tel. 25 33 16
Ansprechpartnerin:
Gisela Weber-Maibach

**Nachbarschaftszentrum
des Diakonischen Werkes**
Fahrenheitstr. 49, Tel. 29 80 96
Ansprechpartnerin:
Gieslint Grenz

**Seniorenberatung SpOTS
des Diakonischen Werkes**
Borsigallee 29, Tel. 92 89 43 56
Ansprechpartnerin: Kathrin Ketzner

Katholische Kirchengemeinde St. Rochus und Augustinus

GEMEINDEGOTTESDIENSTE

Regelmäßige Gottesdienste:

Samstag	17.00	Beichtgelegenheit St. Rochus
	17.30	Hl. Messe St. Rochus
	18.30	Hl. Messe Malteserkapelle
Sonntag	10.00	Hl. Messe Malteserkapelle
	10.00	Hl. Messe St. Augustinus
	11.30	Hl. Messe St. Edith Stein
Montag	9.00	Hl. Messe St. Rochus/Krypta
Dienstag	8.00	Laudes St. Rochus/Krypta
	17.40	Rosenkranz St. Augustinus/Krypta
	18.00	Hl. Messe St. Augustinus/Krypta
	18.30	Hl. Messe Malteserkapelle
	20.15	Komplet St. Edith Stein (Kirche ab 19.45 Uhr geöffnet)
Mittwoch	8.00	Laudes St. Rochus/Krypta
	17.30	Rosenkranz St. Edith Stein/Werktagkapelle
	18.00	Hl. Messe St. Edith Stein/Werktagkapelle
Donnerstag	17.30	Rosenkranz St. Rochus/Krypta
	17.40	Rosenkranz St. Augustinus/Krypta
	18.00	Hl. Messe St. Rochus/Krypta
	18.00	Vesper St. Augustinus
	18.30	Hl. Messe Malteserkapelle
Freitag	8.00	Laudes St. Rochus/Krypta
	15.30	Hl. Messe Wilhelmine-Lübke-Haus

Termine für besondere Gottesdienste entnehmen Sie bitte den Schaukästen an den Kirchen/Gemeindezentren, dem Blickpunkt oder dem Internet unter der Adresse www.katholisch-in-duisdorf.de. Siehe hierzu auch Seite 17 dieser WIR-Ausgabe.

Kindergottesdienste in St. Edith Stein

In der Regel am 3. Sonntag im Monat jeweils um 10.30 Uhr in der Werktagkapelle (nächste Termine: 19. Mai, 17. April, 21. Juni).

Weitere Termine entnehmen Sie bitte den Schaukästen an den Kirchen/ Gemeindezentren, den ausliegenden Flyern, dem Blickpunkt und dem Internet unter der Adresse www.katholisch-in-duisdorf.de.

Tauftermine in Sankt Rochus und Augustinus:

St. Edith Stein: So 12. April, 15 Uhr | So 18. Oktober, 15 Uhr

St. Rochus: Sa 9. Mai, 15 Uhr | Sa 15. August, 15 Uhr

St. Augustinus: So 14. Juni, 15 Uhr | So 6. September, 15 Uhr

Anmeldung zur Taufe nur bis zu vier Wochen vor dem jeweiligen Tauftermin möglich.

GEMEINDEGOTTESDIENSTE

in der Emmaus-Kirche, Borsigallee 23 (Induktionsschleife auf der Kanzelseite)

Im Anschluss an den Gottesdienst herzliche Einladung zum Kirchenkaffee

29.03.	Palmarum	9.30 Uhr	Sareyko
02.04.	Gründonnerstag	18.00 Uhr Tischabendmahl im Martin-Bucer-Haus Harnisch	
03.04.	Karfreitag	9.30 Uhr mit Abendmahl	Sareyko
04.04.	Osternacht	21.00 Uhr mit Osterfeuer, Entzünden der Osterkerze, Tauferinnerung u. Abendmahl	Sareyko
05.04.	Ostersonntag	11.00 Uhr Matthäikirche mit Abendmahl und mit Musik (Oboe)	Caldeweyher
06.04.	Ostermontag	9.45 Uhr Osterfrühstück / 11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	Sareyko
12.04.	Quasimodogeniti	9.30 Uhr	Sareyko
19.04.	Misericordias Domini	9.30 Uhr	Harnisch
26.04.	Jubilate	9.30 Uhr	Sareyko
03.05.	Kantate	9.30 Uhr Konfirmation mit Abendmahl	Sareyko
10.05.	Rogate	9.30 Uhr	Caldeweyher
14.05.	Christi Himmelfahrt	11.00 Uhr	Harnisch
17.05.	Exaudi	9.30 Uhr	Sareyko
24.05.	Pfingstsonntag	9.30 Uhr mit Abendmahl	Sareyko
25.05.	Pfingstmontag	11.00 Uhr Waldgottesdienst auf dem Grillplatz Witterschlick	Tippmann
31.05.	Trinitatis	9.30 Uhr	Harnisch
07.06.	1. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr mit Abendmahl	Sareyko
14.06.	2. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr mit Pfadfindern	Federschmidt
21.06.	3. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr	Sareyko
28.06.	4. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr	Caldeweyher
05.07.	5. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr mit Abendmahl	Sareyko
12.07.	6. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr	Caldeweyher
19.07.	7. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr	Balser
26.07.	8. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr	Sareyko
02.08.	9. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr mit Abendmahl	N.N.
09.08.	10. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr	N.N.
16.08.	11. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr	N.N.
23.08.	12. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr	N.N.
30.08.	13. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr	N.N.
06.09.	14. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr mit Abendmahl	N.N.

GRUPPEN & KREISE, VERANSTALTUNGEN im Ev. Gemeindezentrum, Borsigallee 23/25

UNSERE GRUPPEN/KREISE

Arbeitskreis "klang-kultur in emmaus"

Info: Elsa Funk-Schlör, Tel. 96 69 98 61,
klang-kultur-in-emmaus@brueserberg.de

Bibelgesprächskreis

Mi 19.00 bis 20.30 Uhr (alle 14 Tage)
Info: Pfr. Fried-Clemens Sareyko 25 70 04

Christl. Pfadfinder (CPD) Stamm Martin Bucer

Di 17.00 (J/M 10-17 Jahre) – Treffpunkt beim Brüser
Dorf am Kottenforst (nur bei sehr schlechten Wetter
im Ev. Gemeindezentrum)

Mo 19.00 (Erw.) im Ev. Gemeindezentrum
Weitere Gruppen für Jungen u. Mädchen unter-
schiedlicher Altersgruppen an verschiedenen
Wochentagen in Duisdorf, Witterschlick, Meding-
hoven, Gielsdorf, Volmershoven und Heidgen
Kontakt: Stammesältester G. Möller,
Tel. 3360677, gerald.m@martinbucer.de

Handarbeitskreis

Mo 15.00 bis 17.00 Uhr
Info: Irene Giernoth, Tel. 25 45 56

Internet(t)-C@fé für Damen und Herren

jeden Alters mit und ohne PC-Kenntnisse
Mi 9.00 bis 12.00 Uhr im Gemeindezentrum
Info: Bernd Wulff, Tel. 01 63 – 4 62 10 07

Kennenlerntreff-Kaffeestube

Di 9.30 bis 12.00 Uhr
Info: Katharina Steinhausen, Tel. 25 29 94

Kinderchor "Em-Mäuschen"

(Singen mit den Kindergarten-Kindern
des Emmaus-Kinderhauses) Do 15.00 bis 15.45 Uhr

Kinderchor "Em-Mäuse"

Do 16.30 bis 17.15 Uhr
Info: Lea Marie Lenart, Tel. 01 76 - 68 26 13 33

Kindergottesdienstteam

Info: Pfr. Fried-Clemens Sareyko, Tel. 25 70 04

Kitagottesdienst

Fr 11.00 bis 11.30 Uhr – nach Absprache
Info: Pfr. Fried-Clemens Sareyko, Tel. 25 70 04

Konfirmandenunterricht

Di 16.30 Uhr
Info: Pfr. Fried-Clemens Sareyko, Tel. 25 70 04

Ökumenischer Arbeitskreis

Info: Pfr. Fried-Clemens Sareyko, Tel. 25 70 04

Ökumenischer Seniorenkreis

Di 14.30 bis 16.30 Uhr
Info: Maria Krüger-Sprengel, Tel. 25 76 67

Redaktion „WIR“

Info: Karola Faber, Tel. 25 33 11
wir-redaktion@email.de

Treff für Menschen mit und ohne Handicap

jeden 1. Samstag im Monat 15.00 bis 17.30 Uhr
Info: Christa Namislo, Tel. 25 37 06

Theaterkreis „ Die STARTISTEN“

Mo 20.00 bis 22.00 Uhr
Info: K. Faber / J. Fröbisch, Tel. 25 33 11
startisten@email.de

Gerne stellen wir Ihnen unsere Räume für Seminare, Besprechungen, Eigentümersammlung, etc. zur Verfügung. Infos beim Küster unter 01577 / 579 54 62

VERANSTALTUNGEN & KREISE im Kath. Gemeindezentrum, Borsigallee 27/29

Ministrantengruppen St. Edith Stein

Info: Pfarrvikar Hans Münch, Tel. 96 50 10 47

Eine-Welt-Café

Jeden 1. Mittwoch im Monat 15.00-17.30 im großen
Gruppenraum; Info: Bettina u. Christoph Schmidt,
Tel. 2 43 61 34

Forum Edith Stein

Kontakt: Uschi Barth-Aminski, Tel. 25 00 07

Kleinkinderliturgiekreis

Kontakt über Pastoralbüro, Tel: 62 22 02

Kinderchor

Di 15.00-15.50 Uhr Aula OGS Rochusschule

Kreativ-Treff jeden 3. Mittwoch im Monat von 15:30

bis 18:00 Uhr im Großen Gruppenraum
Info: Maria Wolff, Tel. 25 44 36

Proben unserer Chöre, Bläser und Kirchenorchester

finden Sie unter www.au-ro-ed.de
Info: Franz Reißner, Tel. 9 62 80 31

Nachbarschaftshilfe

Mi 10.00 bis 12.00, jeden 1. Mi im Monat auch von
15.30 bis 17.30 Uhr im Keller im Gemeindezentrum
Info: Sabine Spielberg, Tel. 25 70 70

Waldgottesdienst für die ganze Familie an Pfingstmontag

An Pfingstmontag, dem 25. Mai findet auf dem Grillplatz in Witterschlick der gemeinsame Waldgottesdienst der Ev. Kirchengemeinde Hardtberg, der Ev. Johanniskirchengemeinde und der Ev. Kirchengemeinde am Kottenforst statt, der in diesem Jahr von unserer Gemeinde ausgerichtet wird.

Es beginnt mit einem Familiengottesdienst um 11 Uhr. Anschließend gemütliches Beisammensein mit Gegrilltem und Getränken. Sie sind herzlich eingeladen!

Konfirmation in der Emmaus-Kirche

In einem festlichen Abendmahlsgottesdienst wird Larissa Weller am Sonntag, 3. Mai 2015, dem Sonntag Kantate, um 9.30 Uhr in der Emmaus-Kirche konfirmiert. Wir wünschen unserer Konfirmandin Gottes reichen Segen!

Herzlichen Dank und alles Gute zum Abschied, Marcus Dehning!

„Niemand geht man so ganz.“

Als ich Marcus Dehning, unseren Küster und Hausmeister der Emmaus-Kirche, 1985 kennen lernte, war der 20-Jährige ehrenamtlicher Mitarbeiter im „Teestubenteam“ von Volker Bethke. Dieses machte im „Lalo“ in der Borsigallee, wo damals die Gemeindegemeinschaft auf dem Brüser Berg für jung und alt stattfand, offene Jugendarbeit. Bis 1993 trafen sich dort



donnerstags- und sonntagsabends oft mehr als 100 Jugendliche. Seit 1985 gehörten auch das Kinder- und Jugendfest sowie Sommerfreizeiten in Vintl, Südtirol, für Jugendliche zum Programm des Teams – und Marcus Dehning oft dabei.

1993 war für ihn eine Zeit beruflicher Neuorien-

terung. Und als die Einweihung der Emmaus-Kirche bevorstand und wir für eine halbe Stelle einen Küster/Hausmeister suchten, bewarb er sich. Am 1. Juni 1993 trat er seine Stelle an. Wir waren froh, ihm auch im großen Jugendzentrum mit offener Tür für Jugendliche, dessen Trägerschaft wir von der Stadt Bonn übernahmen, eine halbe Stelle als haustechnischem Dienst geben zu können. Als die Trägerschaft für das Jugendzentrum am 1. Juli 2006 an die Stadt Bonn zurückging, blieb Marcus Dehning mit der halben Stelle bei der Stadt. Mit Übergabe der Trägerschaft des Jugendzentrums an das Godesheim wurde sein Arbeitsbereich bei der Stadt Bonn in das Haus der Jugend in der Reuterstraße verlegt.

Zu seiner Tätigkeit als Küster/Hausmeister gehörten in den fast 22 Jahren u. a. die Vorbereitung der Emmaus-Kirche für Gottesdienste und Amtshandlungen, die Einkäufe von Lebensmitteln für Gemeindegemeinschaften und -veranstaltungen sowie von Reinigungsmaterial, die Programmierung der Heizung für Gottesdienste und die einzelnen Gemeindeveranstaltungen, die Vermietung von Gemeinderäumlichkeiten in Absprache mit dem Pfarrer einschließlich Übergabe, die Sauberhaltung des gesamten Kirchenplatzes und Pflege der Rasenflächen der Emmaus-Kirche sowie Sauberhaltung der Wegflächen innerhalb des Grundstückes, die Organisation der Abholung und Verteilung des ökumenischen Gemeindebriefs, die Überwachung des gesamten Inventars einschließlich Inventur, Organisation und technische Leitung bei Festen.

In den Jahren seiner beruflichen Tätigkeit in der Gemeinde übernahm Herr Dehning auch zahlreiche ehrenamtliche Aufgaben: Einige Zeit war er Pfarrbezirksausschussmitglied, er war mehrmals Vorsitzender der Mitarbeitervertretung, Mitarbeiterpresbyter oder auch Vorsitzender des Ortsausschusses. Seine besonderen Interessen und Fähigkeiten im Bereich Computer/Internet haben u. a. regelmäßig die Leiterin der Kindertagesstätte, in der er auch eine Nebentätigkeit als Hausmeister hatte, aber auch die Verwaltungskraft im Gemeindebüro, der Pfarrer und zahlreiche Gemeindeglieder schätzen gelernt.

Bei zahlreichen Veranstaltungen der Gemeinde übernahm Herr Dehning die technische Versorgung und bei Bedarf die musikalische Gestaltung, wobei ihm seine Nebentätigkeit als DJ zugute kam. Er brachte dabei oft auch sein privates technisches Equipment ein.

Doch nun wollte er sich noch einmal beruflich neu orientieren. Er weitet seine halbe Stelle bei der Stadt Bonn auf eine ganze Stelle aus.

Als er den Auflösungsvertrag mit der Gemeinde unterschrieb, sagte er mir: „Niemand geht man so ganz“. Ja, dies gilt. Wohnt er auch seit Jahren in Swisttal, wird er doch weiter auf den Brüser Berg fahren. Denn er hat zum 1. März seine Stelle als haustechnischer Dienst im Schulzentrum Hardtberg angetreten.

So werden gewiss viele Kontakte und Verbindungen in der Gemeinde und überhaupt auf dem Brüser Berg bestehen bleiben, wie er auch zugesagt hat, weiterhin die Musik bei der Karnevalsfeier der „Menschen mit und ohne Handicap“ zu machen.

Herzlichen Dank für das vielfältige berufliche und ehrenamtliche Engagement über Jahrzehnte, Marcus Dehning, und alle Gute, Gottes Segen für die neuen beruflichen Aufgaben und für alles Private, ganz Persönliche – „Niemand geht man so ganz“.

Gott begleite überall!

F.-C. Sareyko, Pfarrer

Pfarrer Sareyko zum 65. Geburtstag

Sonntag Sexagesimae 2015. Das Orgelspiel setzt ein. Für Pfr. Sareyko beginnt – wie seit mehr als zwei Jahrzehnten, begleitet vom Lektor, der Gottesdienst in der Emmaus-Kirche. Eröffnung, Gebet, Predigt. Heutiger Predigttext, den es zu verkündigen gilt: das Gleichnis vom Sämann, Sinn des Gleichnisses und dessen Bedeutung (Lk 8, 4 - 15). Es gelingt Pfr. Sareyko überzeugend, der Gemeinde den Predigttext auszulegen und mögliche Fragen, Antworten und praktische Anleitung für den Alltag zu vermitteln. Gerade



hatten wir im kleinen Kreis über dessen 65. Geburtstag am 11. Mai 2015 gesprochen. Da entsteht bei mir während der Predigt ein Bild.

Der Mann, der dort aktuell über die Arbeit des Sämanns predigt, hat in den vergangenen Jahren hier in der

Emmaus-Kirche und in anderen Predigtstätten selbst wie ein Sämann gearbeitet. Ganz wie im Gleichnis hat er gesät. Vieles von seinem Wirken „fiel auf guten Boden“, anderes – und das ist menschlich – war gut angelegt, brachte es aus den unterschiedlichsten Gründen jedoch nicht oder nur kurz in der Gemeinde zur Erntereife.

Dieser Sämann – mit Pfarrer Leiverkus und anderen ein echter „geistlicher Pionier“ am Brüser Berg – wurde am 11. Mai 1950 geboren. Dieser 11. Mai 1950 war auch der Tag, an dem ein Lebensweg begann, der einen späteren Pfarrer nach hier, nach Bonn, als Sämann, in die Gemeinde führen sollte.

Grund für uns, dem Herrn dankbar zu sein für einen solchen Pfarrer, Seelsorger und Mitmenschen. Gleichzeitig Anlass, Pfarrer Sareyko für seine segensreiche Arbeit hier zu danken und ihm von Herzen viele, von Gott behütete Jahre bei guter Gesundheit, im Kreise seiner Nächsten zu wünschen.

Otfried Volker Ranft

Bibelgesprächskreis

Thema: Der Jakobusbrief

Ist der Brief des Jakobus wirklich eine „stroherne Epistel“, als den ihn Martin Luther bezeichnete? Oder lesen wir ihn mit Vorurteilen, weil die „Rechtfertigung des Sünders allein aus Glauben“, dass es gleichgültig ist, was der einzelne Mensch tut, in ihm bestritten wird?

Haben wir nicht vielmehr im Jakobusbrief ein leicht unterschätztes frühchristliches Schreiben, ein Lehrschreiben vor uns, das zu Recht die Christen, auch uns, dazu aufrütteln will, dem Hören der frohen Botschaft an unserem Platz im Leben – in der Gemeinde, in der Welt – ein entsprechendes Handeln folgen zu lassen? Jakobus weist auch deutlich auf die Macht der Worte hin, dass sie Gutes wie Böses bewirken können, dass nur aus der Weisheit, die von Gott kommt, wirklich Gutes entsteht: Gerechtigkeit und Frieden.

Bibelgesprächskreis im Gemeindezentrum der Emmaus-Kirche, Borsigallee 25, Mittwoch, 19.00 bis 20.30 Uhr; Termine: 25. März, 15. April, 29. April, 20. Mai, 3. Juni, 17. Juni, 1. Juli, 15. Juli.

Kontakt: Pfarrer F.-C. Sareyko, Tel. 25 70 04



Christliche Pfadfinder – Stamm Martin Bucer im CPD e. V.

Die Pfadfinderinnen und Pfadfinder des Stammes Martin Bucer sind bei vielen Brüser Berger Aktivitäten dabei. Getreu dem Motto „Allzeit bereit“ packen sie immer wieder gerne mit an oder sind da, wenn Hilfe benötigt wird, so z. B. beim Gemeindefest an der Matthäikirche Ende August oder beim Familienfest auf dem Brüser Berg im September. Auch beim Adventsmarkt am 6. Dezember oder bei der Karnevalsfeier für Menschen mit und ohne Handicap Ende Januar waren sie wieder dabei.

Doch nicht nur im Gemeindeleben sind sie aktiv, die Pfadfinder gehen auch auf große Fahrt. Für 2015 sind u. a. folgende Aktivitäten geplant: Ostertreffen der Kreuzpfadfinder am Steinhuder Meer, Pfingstlager, „Fünfte“ Weserfahrt mit den Faltbooten, Minsk-Fahrt, Schwedenfahrt mit der CPD-Landesmark.

Info und Kontakt:

Stammesältester Gerald Möller, Tel. 3 36 06 77
oder geraldmoeller@web.de

Brüser Berger Konzerte in E

Gleich mit einem musikalischen Höhepunkt, Franz Schuberts Liederzyklus „**Die Winterreise**“, begannen am 11. Januar die Brüser Berger Konzerte in E für das Jahr 2015. Alle, die in der voll besetzten Emmaus-Kirche dem Sänger Michael Pflumm und dem Liedbegleiter Trung Sam lauschten, wurden mit einem außerordentlich ausdrucksvollen und bewegenden Vortrag beschenkt.

Im Februar fand zum zweiten Mal das gut besuchte **Familienkonzert** statt, bei dem Brüser Berger Musizierenden, jungen wie älteren, die Gelegenheit gegeben wurde, ihr musikalisches Können einem größeren Publikum vorzustellen. Der Singkreis Brüser Berg unter der Leitung von Henning Rubach rahmte stimmungsvoll das Nachmittagskonzert ein. Besondere Aufmerksamkeit galt dann den jungen Musikern, zum großen Teil Schülern der Brüser Berger Klavierlehrerin Gabriele Helpap: Emmanuel Selich (6), Sebastian Kenterich (12) und Shayan Balali (18) überzeugten durch souveränes und einfühlsames Spiel. Ein besonderes Vergnügen war es, dem erst elfjährigen Gregor Hahn zuzuhören, der mit Bravour einen norwegischen Tanz von Grieg und das Regentropfen-Prélude von Chopin spielte. Mit einer Toccata von J. S. Bach mit Henning Rubach an der Orgel und einer Arabeske von Schumann sowie einem Nocturne von Chopin mit Gabriele Helpap am Flügel zeigten zwei professionelle Musiker ihr Können. Das Publikum spendete viel Applaus. Alle Hobbymusiker der Region sind eingeladen, im nächsten Jahr beim Familienkonzert im Februar 2016 mitzumachen! Wir haben sicher viele Talente in der Nachbarschaft.

Im März fand das **3. Brüser Berger Musikfestival** statt. Mit dem mehrfach ausgezeichneten **Trio Apeiron**, drei jungen Künstlerinnen, startete das erste Konzert. Es folgte ein Konzerabend mit den jungen portugiesischen **Oboisten Christopher Koppitz**, der erst kürzlich den WDR-Wettbewerb souverän gewann. Das Abschlusskonzert spielte der Pianist **Fabian Müller**, über den man in Bonn wohl kaum noch

etwas sagen muss, so enthusiastisch wird jeder seiner Auftritte von Publikum und Presse gefeiert.

Am **Sonntag, 26. April** (17 Uhr) steht Musik für **Marimba und Vibraphon** – Jazz & Weltmusik vom Feinsten – mit Wolfgang Haas & Ansgar Buchholz auf dem Programm. Das Duo „Two Colours“ spielt eigene Bearbeitungen und Kompositionen – speziell Jazz, Latin und Weltmusik, sowie Kompositionen von Gismonti, Piazzolla und Sting. Das Konzert bietet nicht nur faszinierende Klangerlebnisse, sondern auch visuellen Genuss. Am Vortag des Konzerts gibt es einen **Trommelworkshop** für Jung und Alt (siehe rechts).

Nicht verpassen sollte man das Konzert am **Sonntag, 10. Mai** (19 Uhr) mit dem renommierten **Trio Boulanger** aus Berlin (Karla Haltenwanger – Klavier, Birgit Erz – Violine und Ilona Kindt – Violoncello). Karla Haltenwanger, beeindruckt vom Brüser Berger Publikum bei ihrem ersten Duo-Auftritt 2014 mit Sara Koch, kommt nun gerne erneut in die Emmaus-Kirche – jetzt mit ihrem Trio. Das Trio besticht durch „die Präzision des Zusammenspiels, die außergewöhnlich prägnante Ausformung musikalischer Profile und das Raffinement der Farbgebung“, so die Presse. Es „besitzt alle Trümpfe, um das Erbe des legendären Beaux Arts Trio anzutreten“, schrieb das Luxemburger Tageblatt.

Am **Sonntag, 7. Juni** (19 Uhr) ist wieder ein **Liederabend** geplant: „**Die schöne Müllerin**“ von Franz Schubert. Nach dem überwältigenden Erfolg der „Winterreise“ im Januar, ist der feinsinnige Liedbegleiter Trung Sam, der zu den gefragtesten Liedbegleitern in Deutschland gehört, erneut eingeladen. Er begleitet den jungen aufstrebenden Bariton Frederik Schauhoff.

Am **Sonntag, 5. Juli** (19 Uhr) erwartet sie ein **Duoabend** mit zwei jungen Bonnern, die gerade ihr Studium am Mozarteum in Salzburg absolvieren, Philip Graham, Violoncello und Luisa Imorde, Klavier. Beide Musiker sind Preisträger zahlreicher Wettbewerbe und Träger verschiedener Stipendien. Sie spielen Werke von Beethoven, Rihm, Schumann und Brahms.

Der Eintritt zu allen Konzerten beträgt 15 €/erm. 10 € im Vorverkauf (an der Konzertkasse 17€/12 €). Karten gibt es wie immer im Vorverkauf in der Buchhandlung Goethe & Hafis, Borsigallee 26 (Tel. 9250323). Bitte achten Sie auf Ankündigungen in der örtlichen Presse und auf Plakaten. Weitere Informationen gibt es auch auf der Homepage unserer künstlerischen Leiterin, Elsa Funk-Schlör (www.funk-kontakt.net).

Wir freuen uns, dass die Konzerte durchweg sehr gut besucht werden und die Konzertreihe über die Stadtgrenzen hinaus als „Geheimtipp“ gilt. Umso mehr würden wir uns freuen, wenn wir auch „neue“ Brüser Berger unter den Gästen begrüßen können. Das Programm und die hochkarätigen Musiker sprechen für sich.

*Dr. Sabine Brinkmann und Elsa Funk-Schlör
für klang-kultur in emmaus*

Trommeln macht Spaß

Unter diesem Motto lädt der Arbeitskreis „Klang-Kultur in Emmaus“ in Zusammenarbeit mit dem Nachbarschaftszentrum Brüser Berg am Samstag, 25. April zu einem Trommelworkshop in der Emmaus-Kirche ein.

Elemente des Kurses sind Bodypercussion (der eigene Körper als Instrument) und das Zusammenspiel mit verschiedensten Percussioninstrumenten (Bongos, Congas, Djembe und Cajon).

Mit Freude „auf die Pauke hauen“, den Rhythmus und die Schwingungen spüren, den eigenen Körper als vielseitiges Instrument erleben, durch Rhythmus locker und aktiv werden. Dann wieder unter professioneller Anleitung einige traditionelle Rhythmen afrikanischer und südamerikanischer Musik an den Instrumenten erlernen. Ein Kurs für jüngere und ältere experimentierfreudige Menschen mit Freude am Körpereinsatz.

Instrumente werden gestellt, wer eigene hat, kann diese gerne mitbringen. Kosten: 20 €. Dozenten: Ansgar Buchholz und Sebastian Schlör.

Bitte melden Sie sich im Nachbarschaftszentrum unter 29 80 96 oder per E-Mail unter klang-kultur-in-emmaus@brueserberg.de an.

Aus der Katholischen Gemeinde



Das Pastoralbüro informiert über besondere Gottesdienste

Gründonnerstag, 2. April

16.00 Uhr Abendmahlgottesdienst der Kommunionkinder, St. Rochus

19.30 Uhr Hl. Messe vom letzten Abendmahl mit Fußwaschung in St. Augustinus, anschließend Taizé-Gebet

Karfreitag, 3. April

11.00 Uhr Kinderkreuzweg in St. Augustinus

15.00 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben Christi in St. Rochus

Karsamstag, 4. April

21.15 Uhr Osternachtfeier in St. Augustinus mit der Choralschola und Projektchor, anschließend Agape

Ostersonntag, 5. April

10.00 Uhr Osterfestmesse in St. Rochus

11.30 Uhr Osterfestmesse in St. Edith Stein mit den Turmbläsern

Ostermontag, 6. April

10.00 Uhr Heilige Messe in St. Rochus (Kirchenmusik: Orchestermesse)

11.30 Uhr Familienmesse mit Taufe in St. Edith Stein, gestaltet von der Kita St. Rochus

Erstkommunionfeiern:

Sonntag 19. April, 11 Uhr in St. Rochus

Sonntag 26. April, 11 Uhr in St. Augustinus

Sonntag 3. Mai, 11 Uhr in St. Edith Stein

Freitag, 1. Mai

14.00 Uhr Prozession zum Klausenhäuschen
Treffpunkt: Parkplatz beim Restaurant „Zur Tränke“, Wesselheideweg

Aus dem Leben der St.-Edith-Stein-Gemeinde



Getauft auf Tod und Auferstehung Jesu Christi



... und das ewige Licht leuchtete unseren

Pastoralbüro

Christi Himmelfahrt

Mittwoch 13. Mai, 19.00 Uhr Vorabendmesse in St. Edith Stein (keine Messe in St. Rochus)

Donnerstag, 14. Mai

10.00 Uhr Messe St. Augustinus

18.00 Uhr Heilige Messe in St. Rochus

Pfingstsamstag, 23. Mai

17.30 Uhr Heilige Messe in St. Rochus

19.00 Uhr „Pfingstnovene“ in St. Edith Stein

Pfingstsonntag, 24. Mai

10.00 Uhr Heilige Messe in St. Augustinus

11.30 Uhr Heilige Messe in St. Edith Stein

Pfingstmontag, 25. Mai

10.00 Uhr Heilige Messe in St. Rochus (Kirchenmusik: Orchestermesse)

Fronleichnam

Mittwoch, 3. Juni

19.00 Uhr Vorabendmesse in St. Edith Stein

Donnerstag, 4. Juni, 10.00 Uhr Heilige Messe in St. Augustinus mit anschließender Prozession nach St. Rochus, in St. Rochus sakramentaler Segen.

Im Anschluß: 3. Gemeinsames Pfarrfest um St. Rochus

Wegen etwaiger Änderungen beachten Sie bitte auch die wöchentlich erscheinende Gottesdienstordnung!

Sternenkinder – würdiges Gedenken an nicht lebensfähige Kinder

Die Nachricht, dass trotz aller Fortschritte der Medizin, aller Mühen kompetenter Ärzte und Hebammen erwartungsfrohe Eltern auch heute noch erfahren müssen, trifft sie bis ins Mark: Ihr Kind stirbt im Mutterleib oder bei der Geburt. Üblicherweise wird solche Leibesfrucht wie ein Operationsabfall entsorgt. Seit wenigen Jahren bietet die Pfarrgemeinde St. Rochus und Augustinus betroffenen Eltern die Möglichkeit, die Körper dieser Kinder begraben zu lassen und die ihnen zugeordneten Namen an einem Ort des liebenden Gedenkens und der Trauer zu bewahren.

Ein Teil des Alten Friedhofs in Duisdorf, an der Rochusstraße gegenüber dem später errichteten Rathaus gelegen, ist seit 1858 im Eigentum der Pfarrei. Dort wurde ein Grabfeld für diese verstorbenen Kinder hergerichtet und mit einer vom Steinbildhauer Krautien geschaffenen Stele versehen. Auf kleinen Steintäfelchen können Eltern die Namen und Daten ihrer toten Kinder anbringen lassen. Auf dieser Grabstätte werden von den Seelsorgern des Malteser-Krankenhauses

Grabstätte der Kinder (Foto: Gottfried Parzer)



mit Zustimmung und – wenn gewünscht – mit Beteiligung der betroffenen Eltern auch noch nicht voll entwickelte Kinder beigesetzt. Dahinter steht die Überzeugung, dass menschliches Leben mit der befruchteten Eizelle beginnt.

Die Stele trägt die Aufschrift „KEINEN SCHRITT AUF DIESER ERDE GETAN UND DOCH UNAUSLÖSCHLICHE SPUREN IN UNSEREN HERZEN HINTERLASSEN“.

In der Pfarrkirche St. Rochus, im Pastoralbüro und demnächst auf der Homepage der Gemeinde gibt es einen Prospekt „Der Alte Friedhof in Duisdorf“.

Johannes Tessmer

NACHBARSCHAFTSHILFE BRÜSER BERG

Wir können helfen: Unser Arbeitskreis versteht sich als Angebot an alle Menschen in diesem Ortsteil, die in ihrer jeweiligen Lebenssituation Hilfe benötigen. Dabei wollen wir vor allem „Hilfe zur Selbsthilfe“ leisten.

Wir kümmern uns um Bedürftige, besorgen ihnen Bekleidung, Haushaltsgeräte und Einrichtungsgegenstände, stellen Kontakte zu Behörden, Beratungsstellen und den Kirchengemeinden her und unterstützen sie in finanziellen Notlagen.

Gern nehmen wir dafür brauchbare Sachen an.

Unser Laden im Keller des katholischen Gemeindezentrums (Eingang durch das Kirchenportal) ist – außer an Feiertagen – jeden Mittwoch von 10 bis 12 Uhr und jeden 1. Mittwoch im Monat auch von 15.30 bis 17.30 Uhr geöffnet. Dort bieten wir gut erhaltene Kleidung und Haushaltswaren an. Sicher entdecken Sie bei uns auch für sich selbst schöne Sachen, die wir Ihnen gern gegen angemessene Geldspenden überlassen.

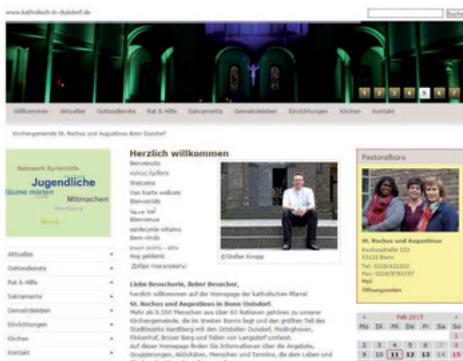
Kontakt: Sabine Spielberg, Telefon: 25 70 70.

Neuer Internetauftritt

Neue Adresse, neuer Auftritt:

Unter www.katholisch-in-duisdorf.de präsentiert sich die Pfarrei St. Rochus und Augustinus seit dem 1. März in neuem Gewand.

Die neue Homepage bietet in einem modernen Outfit praktische Informationen und direkte Kontaktmöglichkeiten mit den entsprechenden Ansprechpartnern. In übersichtlicher Struktur gibt es aktuelle Informationen aus dem Gemeindeleben.



Ein Bildschirmfoto der neuen Homepage.

Die Gemeinde bietet die neue Homepage jetzt auch als eine spezielle mobile Version an. Also ein Service für alle, die mittels Handy oder Tablet auf die Seite zugreifen wollen. Hierdurch sind die Informationen speziell auf den kleinen Bildschirm des Smartphones angepasst und sehr übersichtlich in einem modernen Layout dargestellt.

Die neue Technik wird vom Erzbistum Köln aufbereitet und den Gemeinden kostenlos zur Verfügung gestellt.

Vor zwei Jahren hatte sich das neue Redaktionsteam gebildet: Cornelia Grütgen, Pfr. Jörg Harth, Adelheid Muszynski, Daniela Pöhler, Cordula Riedel, Andrea von Schmude. Nach gemeinsamen Schulungstagen hat das Team die Struktur festgelegt sowie an Texten und Bildern gearbeitet. Durch die verwendete Software kann die Internetseite im so genannten Open Content Management System (OpenCms) unabhängig von Kenntnissen der Programmiersprachen und mit deutlich weniger Aufwand bearbeitet werden. Schauen Sie mal auf unserer neuen Homepage

vorbei! Kritische Würdigung ist erwünscht.

Für das Redaktionsteam: Andrea von Schmude



Neues vom Jugendzentrum St. Martin in Duisdorf

Das Jugendzentrum St. Martin hat für 2015 wieder ein sehr umfangreiches Programm für Kinder und Jugendliche zusammengestellt. Neben den regulären Öffnungszeiten montags bis freitags ab 14 Uhr für Kinder und ab 17.30 Uhr für Jugendliche und den rund 20 verschiedenen Kursen werden im Frühjahr folgende zusätzliche Veranstaltungen angeboten:

Vom 7. bis 10. April sind in der Ferienbetreuung täglich ab 8 Uhr Kinder ab 7 Jahre eingeladen in der „**Murmelbahn-Woche**“ eigene Murmelbahnen zu bauen. Gleichzeitig können Jugendliche bis 15 Jahre an dem Medienprojekt „Der gläserne Mensch“ teilnehmen. Hier wird in zwei Teams, „**Filmproduktion**“ und „**Schauspielschule**“, Kameratechnik, Regie, Schnitt und Schauspielerei gelernt und ein eigener Film produziert. Am 24. April findet von 17 bis 19 Uhr eine **Mini-Disco** für Kinder statt und am 8. Mai von 18 bis 21 Uhr eine **Teen-Party** für Schüler im 5. bis 7. Schuljahr. Außerdem steht die Disco zu bestimmten Zeiten für Geburtstagspartys zur Verfügung. Nur für Mädchen gibt es am Samstag, 9. Mai, den „**Mädelsflohmarkt**“ von 13 bis 16 Uhr im Saal des Jugendzentrums (Platzreservierung erforderlich).

Und wer schon in Richtung **Sommerferien** blickt, der kann in der ersten Ferienwoche die „Ferienspiele“ täglich ab 8 Uhr, in der zweiten Woche das „Ferien-Camp“ im Jugendzentrum St. Martin mit Übernachtung in Zelten und in der dritten Woche einzelne Tagesausflüge vornehmen.

Ausführliche Informationen zu den Angeboten und zum Jugendzentrum St. Martin erhalten Sie im Programmheft und auf der homepage www.heimstatt-bonn.de/st.martin.

Die Mitarbeiter/-innen sind telefonisch am besten werktags ab 15 Uhr zu erreichen: Heilsbachstr. 2, 53123 Bonn, Tel.: 628216, st.martin@heimstatt-bonn.de

Stephan Kemper



Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg – Stamm St. Rochus –

Wir Pfadfinder blicken auf ein ereignisreiches Jahr 2014 zurück, in dem wir uns nicht nur wöchentlich in Gruppenstunden mit unseren Kinder- und Jugendgruppen getroffen haben, sondern auch unter anderem am Lessenicher Karnevalszug und dem internationalen Lager unseres Partnerstammes in Irland teilgenommen haben. Zum Jahresende verabschiedeten sich Lena Töpfer und Anja Riedel als Stammesvorstand, deren Position jetzt Jonas Neblik übernommen hat. Außerdem wurden die Gruppen entsprechend dem Alter neuformiert und haben neue Leitungsteams erhalten. Hier begrüßen wir jetzt Christian Dieckmann, Frederike Pielhau und Sophie Böcker als aktive Leiter. Doch nicht nur in den Gruppen gab es Bewegung, sondern auch in der Unterkirche von St. Rochus, wo wir in die Jugendräume umgezogen sind und fortan dort unsere Gruppenstunden haben werden.

Auch mit 2015 erwartet uns ein aufregendes Jahr, das die Pfadfinder-Gruppe bereits mit dem

Winterlager „Fett Frostig“ eröffnet hat. In Wegberg wurde drei Tage lang in Matsch und Kälte gezeltet, und wir haben vegane Crêpes oder Trendsportarten wie Parcours ausprobiert. Am Karnevalszug in Lessenich konnte man uns dieses Jahr unter dem Motto „Clowns“ wiederfinden. Die anstehenden Pflingst- und Sommerlager werden sich dieses Jahr wieder in den einzelnen Gruppen abspielen, von denen sie auch geplant werden. So schlägt es z. B. die Pfadfinder an Pflingsten auf Longboards und Fahrrädern die Mosel entlang, während die Rover ans Meer in die Niederlande fahren werden.

Die Jungpfadfinder (Juffis) und Wölflinge werden gemeinsam mit Tausenden anderen Pfadfindern Pflingsten auf dem Bundeszeltplatz Westernohe im Westerwald verbringen. Ein Termin, der dieses Jahr den ganzen Stamm zusammenbringen wird, wird das Nachtspiel sein. Mit der nach Kinderwünschen gestalteten Aktion werden wir uns Pfadfinderlager-Spaß in unseren Alltag holen.

Interessierte Kinder/Jugendliche sind jederzeit in unseren Gruppenstunden in der Unterkirche St. Rochus willkommen, können sich am Schaukasten davor schlau machen oder sich bei Fragen an Jonas (StVos@duisdorf.dpsg-bonn.de) beziehungsweise unsere Homepage (duisdorf.dpsg-bonn.de) wenden:

montags, 17.30 bis 19 Uhr: Pfadfinder (13-15)
dienstags, 18 bis 20 Uhr: Rover (16-19)
mittwochs, 17:30 bis 19 Uhr: Wölflinge (7-9) & Jungpfadfinder (10-12)

Eine-Welt-Café

In der Regel jeden ersten Mittwoch im Monat im großen Gruppenraum des katholischen Gemeindezentrums (Zugang durch das Kirchenportal St. Edith Stein), Borsigallee 27 – 29, von 15 bis 17.30 Uhr

- Der Treffpunkt für Jung und Alt
- Ausspannen, in gemütlicher Atmosphäre mit netten Menschen ins Gespräch kommen ...
- Kaffee, Tee, Sprudel und hausgemachten Kuchen genießen
- Verkauf von Waren aus fairem Handel (auch an jedem 1. Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst)
- Spielecke für Kinder

Der Erlös kommt landwirtschaftlichen Entwicklungsprojekten von Pastor Gereon in Nordost-Brasilien zugute. **Kontakt:** Bettina und Christoph Schmidt, Tel.: 243 61 34





Komm, Heiliger Geist!

Ökumenische Pfingstnovene 2015

In der Apostelgeschichte lesen wir, dass die Apostel in den Tagen vor dem Pfingstereignis „zusammen mit den Frauen und mit Maria, der Mutter Jesu, und mit seinen Brüdern in einmütigem Gebet“ verharrten (Apg. 1,13f.). Daraus entwickelte sich in der Kirche der Brauch eines neuntägigen Gebetes zwischen dem Himmelfahrts- und dem Pfingstfest, das vielfach auch ökumenisch gepflegt wird.

Wir – die katholischen und die evangelischen Gemeinden in Duisdorf und auf dem Brüser Berg – möchten diesen Brauch aufgreifen und laden zu Novene-Andachten ein – jeweils etwa 30 Minuten in den verschiedenen Kirchen unseres Bereiches.

Im Gebet wollen wir uns auf Gottes Geist einlassen. Regelmäßig werden wir die Lieder „Atme in uns, Heiliger Geist“ und „Komm, Herr, segne uns“ singen. Eine Pfingstkerze wird von Kirche zu Kirche wandern. Erbitten wir gemeinsam den Geist Gottes für die Kirchen, für die ökumenische Bewegung, für unsere Gemeinden und uns selbst. Vom 15. bis zum 23. Mai treffen wir uns jeweils um 19 Uhr, jeden Tag in einer anderen Kirche. Den genauen Plan, an welchem Tag die Andacht in welcher Kirche stattfindet, finden Sie auf der Rückseite dieses Heftes.

Beten Sie mit uns um Geistesgegenwart!

Es laden ein: Ev. Johanniskirchengemeinde; Ev. Kirchengemeinde Hardtberg; Kath. Kirchengemeinde St. Rochus und Augustinus; St. Johannis-Gemeinde: St. Markus-Kirche (SELK).

Herbert Stangl

Taizé-Andacht

Die Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche (SELK) lädt zu den nächsten Taizé-Andachten ein: Sie finden statt am Freitag, 24.04. und 04.09. in der Holzkirche St. Markus, Fahrenheitstr. 7, Beginn jeweils 19.30 Uhr.

Kunst im Dienst der Ökumene

Der Gemeindeausflug 2014 des Pfarrbezirks Emmaus-Kirche führte u. a. zum Altenberger Dom. Es bestand Gelegenheit, die auf der Titelseite abgebildete Skulptur, ein Geschenk des Altenberger Dombauvereins, eines Ökumenekreises, zu betrachten. Das Kunstwerk mit dem Titel Amplexus (Umarmung) ist in jeder Hinsicht außergewöhnlich.

Zunächst ein Urlaubserlebnis. Sizilien. Kirchenführung in Messina. Die Fremdenführerin deutet auf eine Säule, an der Heilige und Satan dargestellt sind. Da sie uns als Deutsche ausmacht, lenkt sie unseren Blick auf die Figur des Versuchers, den der Künstler in Gestalt des „gehörnten“ Martin Luther ausweist. Da war es, das „alte Feindbild“ der Kirchen.

Was für ein Kontrast zur abgebildeten Skulptur: Der Betrachter sieht den von Kreuz und Tod erlösten HERRN, verbunden, verschränkt mit dem knienden Bernhard von Clairvaux (vorm. v. Fontaines) und Martin Luther. Kann das sein, Bernhard von Clairvaux und der „Ketzer“ Martin Luther verbunden mit Christus? Gibt es zwischen Ordensgründer und Reformator überhaupt Ansätze von Gemeinsamkeiten?

Antwortversuche.

Ziel der Kirche (Papst) um 1100 n. Chr. war, als entscheidende Ordnungsmacht, durch Einfluss auf Adel, Kirchenstrafen, maßgebliche Teilhabe an der Welt zu erlangen. Es waren Männer um Bernhard, denen diese Vorgänge nicht gefielen. Sie wandten sich gegen die Verweltlichung der Kirche, Prunk in Kirchen und Klöstern. So gründeten B. v. C. und Gleichgesinnte 1112 den Zisterzienserorden als Reformorden. Ziel: Wiederherstellung benediktinischer Ordensregeln. Mit Einhalten der Ordensregeln verbunden war u. a. die Absage an die Verweltlichung der Kirche und die genannten Auswüchse. Es war der Versuch, im Orden einen Abglanz des Gottesreichs zu leben, da dessen Übertragung auf die

gesamte Welt nach Meinung der Ordensgründer nicht möglich war.

Auch Martin Luther, zunächst Augustinermönch und späterer Reformator, der fast an der Suche nach einem gnädigen Gott gescheitert wäre, kamen Zweifel am Primat des Papstes und dem übermäßigen Streben der Kirche nach weltlicher Macht. Er lehnte Kirchenstrafen und die Unfehlbarkeit der Konzilien ab. Besonders die Ablassverkündigungen, deren einziger Zweck die Errichtung von Kirchenbauten, die finanzielle Sicherung des Klerus und der mit der Kirche verbundenen Adeligen war, veranlassten ihn zum Thesenanschlag von Wittenberg. Dennoch: Luther, Doktor der Theologie, verstand sich als Lehrer der Heiligen Schrift. Er verwies auf den Ursprung der Kirche in Bibelwort und Sakrament. Reformator von Kirche, Gesellschaft, Staat wollte er nicht sein.

Sie haben sicher erkannt, was Clairvaux und Luther zu ihrer Zeit umtrieb. Beiden war gemeinsam, dass sie um des rechten Glaubens willen durch Reformen tätig wurden. Was später folgte, ist bekannt: Kirchenstreit, 30-jähriger Krieg. Scheinbar unüberwindbare Glaubensgegensätze bis tief in unsere Gegenwart waren die Folgen. Die Bewertung der (kirchen-)geschichtlichen Abläufe überlasse ich einem jeden von uns selbst.

Diese Bronzeskulptur weist in die Zukunft. Dem Künstler W. Franzens gelingt eindrucksvoll, von

der unendlichen, versöhnlichen Güte und der Liebe des auferstandenen HERRN Zeugnis zu geben. Kräftig im Hintergrund zu sehen das Kreuz, das Christus als Erlöser für uns Sünder getragen hat. ER vereint sich mit dem Ordensgründer Bernhard und dem Reformator Martinus. Jesus nimmt die Sünder an! Lasst euch versöhnen mit Gott, durch unseren Erlöser, seinen lieben Sohn, unseren Herrn. Das ist die Botschaft, welche die Bronzeskulptur vermittelt. Ein Auftrag an uns, im Sinne des ökumenischen Gedankens geschwisterlich zu handeln. Dann wird Christus auch uns erfassen, wie Bernhard und Martinus.

In seiner Predigt im Kölner Dom am 21.11.2014 aus Anlass des 50. Jubiläums des Ökumenismuskonkrets brachte Kardinal Woelki die aktuelle Situation auf den Punkt: „Die Phase einer Modeerscheinung hat die erwachsen gewordene, gereifte Ökumene schon lange hinter sich gebracht. Nun gilt es, die Ernte einzubringen – und sich zugleich neu an die Aussaat zu machen. Ich möchte das gerne hier im Erzbistum Köln vorantreiben. Das kann ich aber nicht alleine, das kann auch die katholische Kirche von Köln nicht für sich. Alle hier Versammelten und darüber hinaus alle Christgläubigen unserer Region bitte ich herzlich und lade sie dazu ein, gemeinsam mit uns diesen ökumenischen Weg zu gehen, den uns der Heilige Geist durch das Zweite Vatikanische Konzil gewiesen hat.“

Otfried Volker Ranft

Anzeige



imaging service.DigitalPrint
www.imagingservice.de

Visitenkarten • Glückwunschkarten
Einladungen
Aufkleber • Roll-Up-Banner
Kaschierungen bis 1 m Breite



Digitaldruck

Schnell, preiswert, unkompliziert.

Drucke auf echter Künstler-Leinwand

bis 100 x 100 cm, UV-beständig

Posterdrucke

Etiketten

konturgestanzt

Imagingservice Thomas Flöer • Tel. 02 28 - 29 80 19 • info@imagingservice.de

Ökumenisches
Familienzentrum



Brüser Berg

informiert
www.oekumenisches-familienzentrum-brueser-berg.de

ELTERNCAFÉ

... Emmaus-Kinderhaus,
Fahrenheitstr. 55, Tel. 29 86 66

Die Termine sind nicht mehr immer am letzten Mittwoch im Monat, sondern wechseln bei Tagen und Uhrzeiten!

Donnerstag, 23.4.2015,
16:00 bis 17:30 Uhr

Wackelzahnprogramm
Vorschularbeit im „Emmaus-Kinderhaus“. Vorschulkinder zeigen ihre Arbeiten und erzählen von ihren Erlebnissen beim Pizza essen.
Ref.: Ulrike Gottschlich

Samstag, 23.5.2015,
14:30 bis 16:30 Uhr

Kindheit früher und heute
Im Großelterncafé erzählen Senioren und spielen gemeinsam mit den Kindern Spiele von früher und heute
Ref.: Melanie Meissner und Svenja Heinen

Dienstag, 14.7.2015,
8:00 bis 9:30 Uhr

Elterncafé am Morgen
Information zum Bildungs- und Teilhabergesetz
Ref.: Carmen Schurz

Vater-Kind-Nachmittag

Samstag, 20.6.2015,
14 bis 17 Uhr

„Wir entdecken den Wald“

Väter und Kinder auf einer spannenden Walderkundung
Ltg.: Bea Loosley und Angelika Weller

... Kita Sankt Rochus,
Fahrenheitstr. 5, Tel. 25 28 80

Mittwoch, 15.4.2015,
15 bis 17 Uhr

Kinder im Medien-dschungel
Medienerziehung
Ref.: Melanie Kabus
(Initiative Eltern+Medien)

Mittwoch, 6.5.2015,
15:00 bis 16:30 Uhr

Wir entdecken den Wald mit allen Sinnen
Ref.: N.N.

Mittwoch, 3.6.2015,
15:00 bis 16:30 Uhr

Gesundes backen
Backen mit viel Kreativität
Ref.: Maria Klümpen und Conny Lang

Mittwoch, 1.7.2015,
15:00 bis 16:30 Uhr

Wackelzahnprogramm
Vorschularbeit in der Kita Sankt Rochus
Ref.: Angelika Grünwald

Interkulturelles Frauen-Frühstück

jeden Mittwoch
(außer in den Schulferien!)
von 9.15 bis 11.30 Uhr

Ev. Gemeindezentrum
Borsigallee 23/25
Ltg.: Gaby Meisen-Wierny

Sprechstunden der
Erziehungsberatung
und der Logopädin
auf Anfrage

ELTERN-KIND-KURSE

in der Kita St. Rochus

Gemeinsam Deutsch sprechen

jeden Dienstag
ab 14.4.2015 (außer Ferien)
9 bis 10.30 Uhr – 11 Treffen
Ltg.: Claudia Kemmerling

Bewegung im Spiel

jeden Dienstag
ab 14.4.2015 (außer Ferien)
16.30 bis 18 Uhr – 10 Treffen
Ltg.: Jutta Weisenberg

Vater-Kind-Tag

Samstag, 30.5.2015,
10 bis 15 Uhr

Mit dem Fahrrad
durch den Wald des Kurfürsten von Villip-Roth mit historischen Stätten.

Ltg.: Fr. Mertens und Fr. Klümpen

Vortrag

„Fit für die Schule“

Montag, 18.5.2015
19:30 bis 21:30 Uhr
Ref.: Prof. Dr. Stefanie Greubel

Bitte anmelden!

Familienausflug

Samstag, 25.4., 9 bis 15 Uhr
Gemeinsamer Zoobesuch in Neuwied
Tierleben kennen lernen
Ltg.: Fr. Klümpen und Fr. Schurz

Bitte anmelden!



Komm, Heiliger Geist!

Ökumenische Pfingstnovene

**von Freitag, 15. Mai
bis Samstag, 23. Mai
jeweils um 19 Uhr**

am Freitag, 15. Mai
in der **Emmaus-Kirche**,
Borsigallee 25

am Samstag, 16. Mai
in der **Johanniskirche**,
Bahnhofstraße 63

am Sonntag, 17. Mai
in **St. Augustinus**,
Gottfried-Kinkel-Straße 11

am Montag, 18. Mai
in **St. Rochus**,
Rochusstraße 223

am Dienstag, 19. Mai
in der **Matthäikirche**,
Gutenbergstraße 10

am Mittwoch, 20. Mai
in der **Kapelle des Malteserkrankenhauses**,
Von-Hompesch-Straße 1

am Donnerstag, 21. Mai
im **Martin-Bucer-Haus**,
Stresemannstraße 28

am Freitag, 22. Mai
in **St. Markus**,
Fahrenheitstraße 7

am Samstag, 23. Mai
in **St. Edith Stein**,
Borsigallee 27

Bitte beachten Sie auch den Artikel auf Seite 21 im Teil Ökumene!